

## Wetter



Leserfoto von Sabine

An Wochenende beruhigt sich das Wetter langsam. Bei angenehmen Temperaturen von 18 bis 24 Grad verabschieden sich letzte Schauer und Gewitter. In der kommenden Woche übernimmt wohl erneut hoher Luftdruck die Wetterregie. Zwischen den einzelnen Hochs können sich kleinere Tiefs einnisten, die dann auch Wolken und Regen bringen. Mehr unter: [wetteronline.de](http://wetteronline.de)

## Zitat der Woche

„Die AfD ist die Strafe Gottes für die CSU.“

(Die niederbayerische AfD-Spitzenkandidatin für die Landtagswahl, Katrin Ebner-Stoier, am Montag beim Gilaanos-Folkfest in Abensberg.)

## Roberti

blick



„Voll motiviert!“



„Voll motiviert“ soll Bärtl sein, das blüht sein Chef ihm täglich ein. Dabei nervt dieser von früh bis spät, grad wenn's ums „Besserwissen“ geht. Doch dank der neuen „Gleitsichtbrille“ (mit falschem Auge und Pupille II) kann Bärtl seinen Büroschlaf pflegen. Der Chef, der merkt nichts, welch ein Segen!

## Unnützes Wissen

„Steve Jobs nannte seine Firma „Apple“, da er im Telefonbuch vor seinem früheren Arbeitgeber „Atari“ auftauchen wollte.“

„Am 12. September ist Nationaltag der Videospiele.“

„Bei Experimenten „zählten“ Rhesusaffen mit Fruchtsaft, um Fotos von weiblichen Hinterzeilen zu sehen.“

Quelle: Faktastisch.net

## Rechtshaber, Chaoskopf, Schwarzseher:

# So gelingt der entspannte Umgang mit angespannten Kollegen

Nach dem Urlaub geht der alljährliche Arbeitsstress meist direkt wieder los – und auch der Umgang mit Kollegen gehört dazu. Komplizierte Kollegen können sich selbst und ihren Mitarbeitern den Arbeitsalltag schwer machen. „Während die Kommunikation mit unserem Team eigentlich einen fruchtbaren Austausch und vielfältige Lösungsansätze liefern sollte, stehen wir im direkten Kontakt mit komplizierten Kollegen häufig vor gewissen Hürden“, erklärt der Rhetorik-Prof. Jürgen Rixgens. Um diese zu überwinden, kann es helfen, sich mit den verschiedenen Kollegen vertraut zu machen.

### Der Rechtshaber

Typisch für den Rechtshaber sind seine besserwisserische Art und sein Starrsinn. „Betroffene Mitarbeiter tragen mit gewissen Verhaltensmustern zu dem besserwisserischen Auftreten bei, indem sie dem Rechtshaber schmeicheln oder Recht geben. Das gegenseitige Verhalten ist jedoch ebenfalls nicht rarum, denn Widerspruch und Kontra weisen den Surkopf nur dazu, sich noch mehr bewiesen zu wollen. Besser: Sich von den Emotionen lösen, versuchen, rational zu denken und die Kritik in Frageform zu kleiden. Das schafft ein angenehmer Arbeitsumfeld und bessere Ergebnisse“, rät Rixgens.

### Der kreative Chaos

Im Grunde ist der kreative Chaos sehr liebenswert. Er besitzt ein gutes Einfühlungsvermögen, ist offen und kommunikativ. Die Zusammenarbeit mit Menschen dieser Art kann sich allerdings als schwierig gestalten. Bei nicht-routine Aufgaben, wie dem Verfassen eines Berichtes,



Foto: pixabay

sind sie schnell gelangweilt und da sie schlecht nein sagen können, sind die Chancen oftmals verplant. Dieses Verhalten, gepaart mit Unpünktlichkeit, führt häufig zu schlechten Arbeitsergebnissen – zumindest in den Augen anderer.

„Im Umgang mit dem Chaoskopf gilt: Die eigene Meinung zurückhalten und nicht versuchen, den Kollegen zu verändern. Stattdessen lieber die Kritik konstruktiv formulieren und den kreativen Chaos für positives Verhalten loben. Das motiviert ihn und stärkt die Kommunikationsbereitschaft“, erklärt der Rhetorik-Experte.

### Der Vielredner

Der Vielredner kennt sich aus, ist fachlich kompetent und engagiert. Leider überschüttet er seine Kollegen mit Informationen, ohne sich auf die Gesprächspartner einzustellen. Der Kommunikationsexperte rät zu freundlichen Unterbrechungen während langer Monologe mit leiblicher Zustimmung, um auf eine gemeinsame Gesprächsrichtung hinzuführen.

„Vorgesetztes Interesse oder passives Zuhören führen zu nichts. Dadurch fühlt sich der Vielredner nicht ausreichend verstanden und erklärt alles noch detaillierter. Wenn das Gespräch einfach kein Ende finden will, sollte es wertschätzend aber bestimmt beendet werden“, erklärt Rixgens.

### Der Pessimist

Das Lebensmotto des Pessimisten ist Murphys Gesetz. Alles was schiefgehen kann, wird schiefgehen. Achtung! Mit ihrer negativen Art sind Schwarzseher oft ansehnend, rauben Zuversicht, ziehen immer und vergiften die Stimmung. „Mitarbeiter sollten auf keinen Fall die Bemerkungen des Schwarzsehers persönlich nehmen oder sich aus Höflichkeit vereinnahmen lassen. Es gilt: Wer den Unterschied zwischen Meckern und echter Kritik erkennt und den Pessimisten als professionellen Bedenkenäußerer sieht, nutzt die Eigenart des Kollegen als wertvolles Korrektiv für das Team“, erklärt der Experte, der auch Autor des Buches „Komplizierte Kollegen und Vorgesetzte“ ist.

### Der Inuitgarn

Im Umgang mit dem Inuitgarn ist äußerste Vorsicht geboten: Sein Ehrgeiz bringt ihn dazu, Tausch und Lügen zu vertreiben und Kollegen mit hinterhältigen Machespielen in Verlegenheit zu bringen. „Ansatz die Inuitge zu ignorieren, oder stiller, mit dem Inuitgarn über die Wahrheit zu diskutieren, sollen Betroffene besser ein Klärungsgespräch ersuchen“, sagt Rixgens. In diesem Gespräch sollten die eigene Wahrnehmung der Situation, die Wirkung des Verhaltens und die Wünsche für zukünftige Spielregeln besprochen werden. ots